

LIVE IM KONZERT - Der STERN MEISSEN-Sänger Manuel Schmid gemeinsam mit Marek Arnold

Dass Manuel Schmid sich seit vielen Jahren für die Erhaltung ostdeutschen Liedgutes in seinen Konzerten stark macht, ist längst bekannt. So präsentiert er Werke, die überwiegend der „Kunstepoche“ der 70er Jahre zuzuordnen sind und verbindet diese mit seinen eigenen Solostücken. Werke wie „Albatros“ von KARAT, „Das Bild“ aus der „Sixtinischen Madonna“ von ELECTRA, „Wenn der Abend kommt“ von HOLGER BIEGE, „Wie ein Fischlein unterm Eis“ von KARUSSELL oder das großartige „Sommernacht“ von LIFT - Manuel Schmid schafft es erstaunlich nah am Original zu sein und trotzdem seine eigene Handschrift mit einfließen zu lassen. Es ist eine Hommage an das älteste deutsche Plattenlabel AMIGA. Es zeigt welche wunderbare und tiefgreifende Musik zu einer Zeit gemacht wurde als es noch nicht vorrangig um Verkaufszahlen ging und man der Musik noch Raum für Entfaltung gegeben hat. Dafür gebührt Manuel Schmid großer Dank. Sämtliche Komponisten, Texte, Verlage und Nachlassverwalter sind in dieses Projekt involviert und haben ihm persönlich die Zustimmung zur Interpretation erteilt.

Daneben gibt es eigene Lieder zu hören, welche sich der musikalischen und lyrischen DNA des Ostrock bedienen und eine Brücke in die Neuzeit schlagen. Zu diesem Thema haben sich zwei prägende musikalische Köpfe zusammengetan. Manuel Schmid sorgte bereits mit seinen vorangegangenen Alben in der deutschsprachigen Musikszene für viel Aufsehen. Marek Arnold ist in der internationalen Progressive-Rock-Szene längst eine feste Größe und hat gemeinsame Alben mit Steve Hackett (GENESIS), Jon Anderson (YES) oder Derek Sherinian (DREAM THEATER) veröffentlicht. Beide eint die musikalische Arbeit bei der deutschen Artrocklegende STERN-COMBO MEISSEN und die Liebe zu anspruchsvoller Musik und Lyrik, welche sich auch in ihren beiden gemeinsamen Alben „Ziele“ und „Zeiten“ widerspiegelt. Nun präsentieren die beiden Musiker eine konsequente Symbiose ihrer musikalischen Stärken. Wie ein roter Faden ziehen sich die tiefgründigen Texte durch die vielschichtig angelegten Arrangements. Auf intelligente Weise schlagen sie dabei die Brücke zwischen Pop, Rock, Jazz und Klassik in die Neuzeit.